© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Von Wanzen erwähne ich nur: *Strachia dissimilis, Jalla, Pentatoma binotatum, Graphosoma semipunctatum, Odontotarsus grammicus,* die trockne Blätter nachtäuschende *Psacasta, Ancyrosoma, Trigonosoma,* um einen kleinen Begriff von den sonst verschmähten Insekten zu geben. Andere Abteilungen boten *Oncocephalus,* viele *Harpactor, Calliocoris, Reduvius, Pirates, Pyrrhocoris, Lygaeus, Ophthalmius, Salda, Megalonotus* und viele andere südliche Formen, Wasserwanzen aber fehlten gänzlich, da der Eisack mit seinen Gebirgsbächen zu reißend ist, um eine Entwicklung von Wasserinsekten zuzulassen.

Nachdem immer wieder ein Tag zugegeben war, hieß es doch endlich schweren Herzens scheiden, so gut hatte es uns in jeder Beziehung gefallen, und dem Norden zuzustreben. Dem Brenner näher kommend sahen wir die Wiesen herrlich mit Blumen geschmückt im frischesten Grün, so daß der Wunsch rege wurde, auf die Insektenjagd zu gehen. Die Brennerhöhe zeigt ziemlich dieselbe Flora, wie unser Norddeutschland, wenn auch in größerer Ueppigkeit; aber ich war stark enttäuscht; denn außer den ganz gemeinen Insekten, und diese noch spärlich, war nichts zu finden. Schon vor mehreren Jahren war im Juli der Versuch gemacht worden, aber mit demselben kläglichen Ergebnisse, er wird also nicht wiederholt werden.

Ueber Innsbruck ging es nach kurzem Aufenthalte nach Zirl und von hier auf steilem Gebirgswege nach Mittenwald und Bad Kochel. Schon die Fahrt auf dieser Strecke, die langsam erstiegen wird, ist sehr interessant, entomologisch nicht lohnend, nur botanisch; denn außer einigen gewöhnlichen Hummeln war auf den Alpenrosen und Steinbrech nichts zu finden. Mittenwald verbindet Kochel durch Automobil in dreistündiger, schneller Fahrt, auch auf steiler, gewundener Straße, aber in einer so schönen Fahrt, daß man nur ungern aussteigt. Die Umgebung von Kochel mit seinem großen See ist immerhin verlockend und bietet dem Wanderer viele prächtige Ausflüge in die Höhen und die Wälder, entomologisch bot sie nichts besonderes, wenn auch die Wiesen voller Blumen standen. Das Regenwetter der vorhergehenden Tage hatte vieles in der Entwickelung aufgehalten, und das wenige, was sich zeigte, war von dem in Norddeutschland vorkommenden nicht verschieden. Mir war die benachbarte Gegend von Partenkirchen lohnender; denn auf den dortigen Wiesen in der Ebene und auf den Höhen habe ich seinerzeit eine nicht geringe Ausbeute gemacht.

Nordwärts führte uns die Isartalbahn durch schöne Gegenden nach München, wo der letzte, mehrere Tage währende Aufenthalt genommen wurde, um Münchens Umgebung und seine bemerkenswerten Sehenswürdigkeiten mit Muße genießen zu können. Immerwährend vom prächtigsten Wetter begünstigt, wurde zu Fuß und mit Dampf die Umgebung Münchens besucht und besonders dem Starnberger See längere Zeit gewidmet. Aber auch hier war dieselbe Erfahrung zu machen, schöne Gegend, buntblumige Wiesen, aber wenig und nur gewöhnliche Insekten. Der große Park von Nymphenburg und der englische Garten waren ebenso arm und lieferten nur einige hübsche, mir unbekannte *Conchylien, Clausilia* und *Bulimus,* welche ich in Norddeutschland noch nicht gefunden habe.

Allmählich war aber der Juli herangekommen, die Ferienzüge waren angekündigt, und um dem nun beginnenden Rummel aus dem Wege zu gehen, wurde nach Hause gedampft, wo in Erinnerungen geschwelgt und die reiche Ausbeute bearbeitet wird.

Professor Dr. *Rudow,* Naumburg a. S.

Eine neue Prepona aus Brasilien.

Von *H. Fruhstorfer.*

Prepona meander forma pseudomeander nobis.

In den Exotischen Schmetterlingen p. 161 beschrieb Staudinger 1888 eine *Prepona synchroma,* die nach der Diagnose beurteilt teilweise mit *priene* Hewits. zusammenfällt (Columbien), während das Exemplar aus Blumenau ziemlich sicher einer Subspecies angehört, so daß neben

priene priene Hewits., Columbien, noch
priene synchroma Staudgr., Süd-Brasilien
(*Prep. synchroma* Staudgr. Exot. Schmetterlinge p. 161, Blumenau (Type).
Columbien ex errore.
Prep. synchroma Fruhst. pro parte Jris 1905, p. 130)

als geographische Rasse anzuführen wäre.

Staudinger ließ damals die Frage offen, ob *synchroma* als Aberration, Varietät oder Art gelten möge.

Heute befinde ich mich bei der Beurteilung einer mir unbekannten *Prepona* fast in derselben Lage.

Es handelt sich um eine *Prepona,* vermutlicher Fundort Rio Grande do Sul, Süd-Brasilien, deren Oberseite *Prepona meander* Cram. nahekommt, deren Körper und Unterseitenfärbung jedoch mehr an *priene* erinnert.

Diese eigentümliche Zwischenform, bei der man fast an ein Kreuzungsprodukt denken könnte, entfernt sich von *priene* Hewits. durch:

Schmälere Flügel. Vorderflügel mit spitzeren, unter dem Scheitel tiefer eingeschnittenen, also mehr geschweiften Apikalteil; Hinterflügel viel schmäler und länger.

Blaue Medianbinde aller Flügel viel heller, namentlich auf den Hinterflügeln schmäler und viel tiefer in den Analwinkel der Hinterflügel hineingreifend. Schwarzer Distalsaum der Hinterflügel schmäler.

Vorderflügel mit zwei schrägstehenden isolierten blauen Kostalflecken über der blauen Medianbinde, die ähnlich wie bei *antimache* aussehen und verteilt sind, bei *priene* jedoch fehlen.

Hinterflügel mit nur einer blaugekernten Analozelle.

Unterseite: heller, die Basalhälfte fast ganz weiß. Die Submarginalpunkte der Hinterflügel reduzierter. Die schwarze Medianlinie, welche den Vorderflügel in zwei ungleiche Partien teilt, bricht bei *synchroma* an der unteren Mediane plötzlich ab und biegt in starken Krümmungen nach außen, während sie bei *priene* gradlinig verläuft.

Pseudopriene hat mit *priene* jedoch gemeinsam die Grundfarbe der Flügelunterseite, die identische Färbung und Behaarung des ganzen Körpers und der Beine, das Fehlen des bei *meander* und *amphimachus* stets vorhandenen schwarzen Flecks der SM der Vorderflügel.

Pseudopriene differiert von *meander-amphimachus* durch die spitzere Flügelform. Auf der Unterseite fehlt die distale braune Region; die basale Partie ist nicht so entschieden weiß, sondern hellgrau und mehr sandfarben. Der schwarze Fleck an der SM der Vorderflügel fehlt.

Pseudopriene hat mit *meander* jedoch gemeinsam die an der unteren Mediane in distaler

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Richtung abbiegende schwarze Medianlinie der Vorderflügel, den weißlichen apikalen Fleck zwischen SC und OR der Hinterflügel und die von *priene* völlig abweichende, mit *meander* dagegen übereinstimmende Verteilung der schwarzen Punkte und Striche im Basalfeld beider Flügel.

Von besonderer Wichtigkeit ist auch das Vorhandensein des quadratischen weißlich schimmernden, schuppenlosen Feldes in der Mitte des Kostalrandes der Hinterflügel, das bei *pseudopriene* in derselben Weise angelegt ist, wie bei *meander*.

Aus dem Resumée der Beschreibung ergibt sich, daß die überwiegende Anzahl der Analogien der neuen Form auf eine nähere Verwandschaft mit *meander* als mit *priene* schließen läßt, weshalb der Name *pseudomeander* berechtigt sein dürfte.

♂ Vorderflügellänge 45 mm von *priene* 49—50 mm von *meander* aus Süd-Brasilien 45 mm.

♂ Type in Kollektion Staudgr.

Die Beschreibung der hochinteressanten Form wurde mir durch das Entgegenkommen der Firma Staudinger & Bang-Haas ermöglicht, die mir außer der Type noch ca. 70 Preponen zur Ansicht überließ.

Vereins-Angelegenheiten.

Buchform-Ausgabe.

Das 1. Heft des XX. Jahrganges der „Entomologischen Zeitschrift" ist vor kurzem versandt worden. Es umfaßt 136 Seiten und enthält 3 Tafeln mit 12 Abbildungen, außerdem bringt es 2 Abbildungen und 4 Figuren im Texte.

Der ganze Jahrgang kostet M. 1,50. Zu demselben Preise werden auch noch der XVIII. und der XIX. Jahrgang an Mitglieder abgegeben.

Vereins-Tauschstelle Wien.

Jene Herren, die sich wieder am Tausche beteiligen, wollen seltene, namentlich in der letzten Doubl.-Liste nicht enthaltene Arten (Stückzahl u. Preis) zwecks Aufnahme in die neue Liste bis 15. Septbr. anmelden.

Hans Hirschke, k. k. Hauptmann a. D., Wien IV, Weyringerg. 13.

Polyphylla (Mel.) fullo. — Machaon. Diesjährige Nachflugkäfer 110 ♂ 25 ♀, selten gross u. schön, sauber genadelt 7,50 M. — 100 St. kräftige machaon-Ppp. 6 M. 100 St. sauber gespannte machaon-Falter 10 M. 100 St. machaon-Raupen 4,50 M. Porto u. Pack. besonders.

H. Hecht, Lehrer, Wittenberge, Reg.-Bez, Potsdam.

Coleopteren.

Offeriere Schultiere, z. B. Cicindela, Calosoma, Carabus, Dytiscus, Necrophorus, Lucanus, Geotrupes, Melolontha, Cetonia, Blaps, Meloë Cerambyx, Phymatodes, Aromia, Lamia, Saperda und viele andere, teils in grosser Anzahl, gegen bar zu Staudinger Preisen mit 80% Rabatt. Man verlange Liste.

Pierre Lamy, Hanau.

Zwei prächtige Pärchen von **Euchirus parryi** für 30 M. abzugeben.

J. Kniephof, Coleopterolog, Velsow b. Denzin i. Pommern.

Präparator gesucht.

Wer möchte einen Posten Käfer schön präparieren, wenn ihm ein Teil derselben dafür überlassen wird. Nadeln, Klebezettel etc. werden geliefert

Die Käfer sind meist frisch, mit Essigäter getötet, daher leicht zu behandeln, meist in grösserer Anzahl, 50—100 St. vorhanden und zum grossen Teil bessere Arten.

Auf Wunsch gebe ich für das Präparieren ausser diesen auch andere Arten.

Meldungen mit Angabe der Ansprüche in Katalogwert für je 100 St. erbittet

J. Kniephof, Velsow b. Denzin i. Pommern

Chrysomela- und Orina-Arten der Alpen, sowie sauber gehaltene **Hummeln, Blattwespen u. stechende Hymenopteren** (Apiden, Grab- und Goldwespen) kauft und tauscht

C. Schirmer, Buckow, Kreis Lebus, Villa Maria.

☞ Scolia 4-punctata, hirta, Sphex maxillosa, Bembex rostrata u. Schmarotzer Parnopes carnea, sämtliche deutsche Ammophila-Arten. Loph pini, rufus, sertifer. — Deutsche Bombus-Arten. Alles in Anzahl. Einige Dtzd. frische Chalcophora mariana am liebsten en bloc abzugeben. Alle Raubwespen stammen aus Schlesien.

Suche (siehe bezahltes Inserat!) gangbare Ia Falter und nehme selbe zu ⅓ Staudinger gegen Netref., sonst zu hohem Werte im Tausch.

E. Scholz, Königshütte OS., Scharnhorststr. 5 II.

Sammelreise!

Unterfertigter wird im September eine coleopterolog Sammelreise nach dem Monte Rosa und Umgegend machen. Da in diesem Monate dort wenig gesammelt ist, verspricht die Ausbeute sehr interessant zu werden. Es werden 20 Anteilscheine à 20 M. ausgegeben, wofür je 400 Coleopteren (unpräpariert und unbestimmt) geliefert werden. Betrag wird bei Einsendung der Käfer durch Nachnahme erhoben.

G. Pfanneberg, Privatgelehrter, Göttingen.

Für Händler.

847 Ia pal. Käfer in 785 genau det. Arten nur Carab., Dytisc. u. Staphyl. mit vielen seltenen Arten um 41.50 M. eventuell Centurien à 7 M.

Je 100 det. ex. Rhopal. in 100 meist grossen Arten in guter Qual um 26,50 M.

alles inkl. Porto und Verpackung.

1 Insektenschrank, Nussholz, fourniert, mit 10 Kästen (Torfauslage) und Raum für Requisiten, 83 : 69 : 43 cm, inkl. Verp. 42 M.

dsgl. aus weichem Holz, braun gestrichen, mit 20 Kästen (Torf) 92 : 71 : 44 cm inkl. Verp. 27 M.

An Nichtmitglieder nur per Nachnahme.

Skala, Nikolsburg, Mähren.

Aus Neu-Guinea

habe noch kleine Käfer unpräpariert, Ia, sehr billig abzugeben.

K. Beuthner, Zwickau Sa., Burgstr. 13.

Für Händler und Wiederverkäufer.

Lepidoptera: 100 St. polyxena Dtzd. 1,20 M., 100 St. apollo Dtzd. 1,60, 80 St. mnemosyne Dtzd. 1,20, 100 St. crataegi Dtzd. 0,80, 24 St. daplidice Dtzd. 0,80, 60 St. cardamines Dtzd. 0,80, 150 St. polychloros Dtzd. 0,50, 30 St. atropos Dtzd. 6,—, 100 St. pinastri Dtzd. 1,20, 48 St. chrysorrhoea Dtzd. 1,—, 12 St. rubi 1,20, 40 St. pyri Dtzd. 3,80, 24 St. spini Dtzd. 3.70, 30 St. stigmatica Dtzd. 1,80, 30 St. ypsilon Dtzd. 0,45, 30 St. xanthographa Dtzd. 0,90, 30 St. cohaesa Dtzd. 2,50, 30 St. pyramidea Dtzd. 0,90, 40 St. hebe Dtzd. 3,50 M.

Coleoptera: 500 St. Hydr. piceus 100 Stück 7 M., 100 St. Rh. aequinoctialis Dtzd. 0.50, 200 St. A. orientalis Dtzd. 1,—, 100 St. A. vitis Dtzd. 0,40, 50 St. Lept. maculata Dtzd. 0,30, 50 St. rubra Dtzd. 0,30, 100 St. steveni Dtzd. 1,50, 100 St. Purp. hungaricus Dtzd. 1,20, 70 Stück Cl. ornatus Dtzd. 0,30, 40 St. Dorc. scopolii Dtzd. 1,20, 100 St. Adoxus vitis Dtzd. 0,60 M.

Hymenoptera: 36 St. Eucera hungarica Dtzd. 2,50, 50 St. Bomb. agrorum Dtzd. 0.70, 100 St. lapidarius Dtzd. 0,70 (auch Larven, Nymphen und Puppen hiervon), 200 St. terrestris Dtzd. 0,70, 40 St. Vespa germanica Dtzd. 0,70, 30 St. Triscol. haemorrhoid. Dtzd. 2,50, 100 St. Loph. pini Dtzd. 1 M. (auch Larven, Nymphen und Puppen hiervon).

Diptera: 24 St. Stratiomyia chamaeleon Dtzd. 1,20, 100 St. Tabanus fulvus Dtzd. 1,—, 70 St. spodopterus Dtzd. 1,40, 60 Stück Gastrus nasalis Dtzd. 6,50, 40 St. Volucella inanis Dtzd. 1,—, 24 St. pellucens Dtzd. 1 M.

Neuroptera: 40 St. Myrmeleon erberi Dtzd. 5,—, 20 St. Formic. tetragrammicus Dtzd. 5.—, 50 St. Megistop. flavicornis Dtzd. 4,50, 50 St. Creagris plumbeus Dtzd. 1,70, 40 St. Myrmecael. punctulatus Dtzd. 2,—, 40 St. trigrammus Dtzd. 2,—, 40 St. Osmylus maculatus Dtzd. 1,20, 500 Stück Lib. quadrimaculata 100 St. 12,—, 30 St. Aeschna isoceles Dtzd. 3.—, 20 St. Cordulia aenea Dtzd. 1.70, 12 St. Corduleg. bidentata 5.—, 50 St. Polymitarcis virgo Dtzd. 0.80 M.

Orthoptera: 24 St. Mantis religiosa Dtzd. 3,—, 40 St. Tryxalis nasuta Dtzd. 3,—, 500 St. Stauronotus maroccanus 100 Stück 10,— (auch Eier hiervon), 50 St. Oedipoda coerulescens Dtzd. 0,70, 50 St. Calopt. italicus Dtzd. 0,70, 40 St. Phaneropt. falcata Dtzd. 2,20, 40 St. Decticus verruciverus Dtzd. 1,50, 50 St. Oecanthus pellucens Dtzd. 1,50 Mark.

F. A. Cerva, Szigetcsép, Com. Pest, Ungarn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: 20

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: Eine neue Prepona aus Brasilien 150-151